

Literaturpreis *Hommage à la France* der Stiftung Brigitte Schubert-Oustry Ausschreibung 2021 und Teilnahmebedingungen

Die Stiftung Literaturpreis Brigitte Schubert-Oustry schreibt seit 2013 den deutschen Literaturpreis *Hommage à la France* aus. Der Preis stellt eine Ehrung Frankreichs dar, unserem Nachbarland mit reicher Tradition, das gleichzeitig unser wichtigster Partner auf dem Wege zu einem geeinten und starken Europa ist. Ziel des Preises ist es, die deutsch-französischen Beziehungen zu stärken, indem er in Deutschland das Verständnis für Frankreich und die Kenntnisse über das Land fördert und eine Intensivierung des kulturellen Austausches ermöglicht.

Der Literaturpreis versteht sich darüber hinaus auch als eine posthume Danksagung der Stifterin an ihre Eltern, Willy und Trude Schubert, sowie an ihren Ehemann, Léon Oustry, Franzose, Germanist und überzeugter Mitstreiter für eine französisch-deutsche Annäherung.

Die Schirmherrschaft für den Preis hat das Institut français Sachsen übernommen. Seit 2017 wird der Preis von der Ostsächsischen Sparkasse Dresden gefördert.

1. Wettbewerbsbedingungen

Der jährliche Wettbewerb steht Autorinnen und Autoren offen, die bereits literarische Texte veröffentlicht haben. Jede Autorin oder jeder Autor kann sich nur mit einem Werk an der Ausschreibung beteiligen.

Das eingereichte Werk hat in deutscher Sprache verfasst zu sein oder in einer Übersetzung ins Deutsche vorzuliegen. Es muss unser Nachbarland Frankreich zum Inhalt haben oder französisch-deutsche Anliegen und Projekte behandeln.

Die Veröffentlichung des eingereichten Werkes kann bis zu 5 Jahre zurückliegen.

Der Inhalt darf alle Gebiete der Kultur und des Alltagslebens in Frankreich umfassen: Texte über bildende und darstellende Künste, Theater, Reiseerlebnisse und -beschreibungen, Filme, Künstlerbiographien, Fragen zum deutsch-französischen Verhältnis, zum Zusammenleben, zur Kommunikation, etc. Damit sind also Monographien möglich, die die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Frankreichs betreffen und die Vielfalt unseres Nachbarlandes repräsentieren, auch im Zusammenspiel mit Deutschland. Kinder- und Jugendbücher sind ausgeschlossen.

Der Preis wird entweder in der Sparte Prosa oder Lyrik vergeben.

Eine Eigenbewerbung ist möglich.

Veröffentlichungen im Eigenverlag (books on demand etc.) sind ausgeschlossen.

Eingesandte Belegexemplare können nicht zurückgesandt werden.

Einreichungen aus den letzten Jahren, die den Kriterien weiterhin entsprechen, können erneut eingesandt werden.

2. Die Preisverleihung

Die Jury wählt aus allen Einsendungen die Preisträgerin oder den Preisträger aus.

Ihre Entscheidung ist unanfechtbar.

Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert.

Im Jahr 2021 findet die Preisverleihung am **26. November 2021** in Dresden in Anwesenheit der Preisträgerin oder des Preisträgers statt.

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird etwa 4 Wochen zuvor schriftlich benachrichtigt.

Die Reiseunkosten sowie eine Hotelübernachtung für den Preisträger oder die Preisträgerin werden übernommen.

3. Einsendung der Beiträge

Einsendebeginn: 15. Februar 2021

Einsendeschluss der Beiträge für das laufende Jahr: **30. Juni 2021**

Die Anmeldung erfolgt per E-mail. Einzureichen sind:

- das Buch in digitaler Form
- eine digitale Abbildung des Titelseitens
- ein Foto der Autorin oder des Autors
- eine Kurzbiographie inklusive Bibliographie
- ein kurzes Exposé über den Inhalt ihres/ seines Werkes beizufügen (maximal 2 Seiten).

Darüber hinaus ist ein Belegexemplar per Post zuzusenden.

Kontakt / Anschrift

Literaturpreis Hommage à la France

c/o Institut français Sachsen

zu Hd. Frau Aurélie Haloche

Kreuzstraße 6

01067 Dresden

info@hommage-a-la-france.de

Tel. +49 (0) 351 482 18 91